

KAHLEFELD H. /KNOCH O. (Hg.), *Episteln und Evangelien. Auslegung und Verkündigung. Ergänzungsbände. II. Ehe und Familie.* (VIII u. 127.) Knecht, Frankfurt/KBW, Stuttgart 1976. EfaIn DM 15.50.

Die der Abrundung der „exegetisch-homiletischen Kommentare zu den Perikopen der Sonn- und Feiertage“ (vgl. Rez. ThPQ 122/1974, 409) dienenden Ergänzungsbände führen mit dem angezeigten Buch ihren vorletzten Schritt aus, indem den früheren Vorlagen (für Taufe und Firmung) hier der

Faszikel für die Trauung folgt. Ein geplanter Band „Ordination — Kirchliche Dienste“ soll die Reihe beschließen.

Im Vorwort des Buches wird das breite Feld der Thematik aufgerissen: Es geht um die Trauung als persönliches Phänomen, aber auch um ihren Stellenwert „inmitten der Gemeinde“. Es handelt sich ferner um den Gedankenkreis Ehejubiläum und nicht zuletzt um das Verständnis der Ehe überhaupt sowie alles dessen, was damit zusammenhängt. Dem dient im Buch zunächst eine grundlegende Einführung (zum Thema „Hochzeit“) und danach eine reiche Zahl von Beiträgen verschiedener Mitarbeiter. Die Einleitung (von H. Kahlfeld) kann als vorzüglicher Beitrag gelten. Sie kommt in Kürze auf die wesentlichen Perspektiven zu sprechen und zeugt auch von trefflichem Urteil über den Stellenwert liturgischen Handelns bei der Trauung. Das ist beim im biblischen und liturgischen Feld bestens beheimateten Vf. (im Gegensatz zu manchen anderen Theologen speziell hinsichtlich ihrer Wertung des Liturgischen) eigentlich kein Wunder. Und doch bzw. gerade darum, soll es auch hier gesagt werden. Es folgen Skizzen zur alturgeschichtlichen Ehetheologie und zu ntl Perspektiven sowie betreffs ihrer Durchsetzung gegenüber zeitgenössischen (jüdischen und hellenistischen) Konzeptionen. Dem schließen sich Aspekte liturgiegeschichtlicher Entwicklung und eine Zusammenschau „Kirchliche Feier — Hausfeier“ an. Im folgenden Teil wird von den verschiedenen Mitarbeitern versucht, den Kerngehalt der bei der Trauung vorgesehenen Perikopen zu deuten und entsprechende spirituelle Akzente zu setzen. Man möchte zunächst wünschen, daß die dort genannten Details im Sinne der in der Einführung ausgesprochenen Perspektiven das Verständnis von der Ehe in heutiger Zeit fördern. Sodann aber auch, daß sie beglückender, ermunternder und freudig gestimmter Trauungsfeier dienen.

Bamberg

Hermann Reifenberg